

Im vorliegenden Text wird durchgängig die männliche Form benutzt. Im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes sind diese Bezeichnungen als nicht geschlechtsspezifisch zu betrachten.



Vereinskonzept des Wurzelwerke e.V.

Maxime: Akzeptanz Kompetenz Konsequenz

Idee: Arbeit als Medium zur Horizonterweiterung

Name des Vereins: Wurzelwerke eV

Gründer: Hans-Detlev Boock, Lukas Nagat, Frank-Reiner Boock, Anja Milas, Jens Huschenbett, Antje Ebersbach, Michael Beetz, Jan Witzlack

Vorstand: Jens Huschenbett, Michael Beetz, Bianca Uhlmann-Kobiolka

Unterstützer: Gärtnerei Boock, Der Paritätische Thüringen eV

Arbeitsidee:

Im Mittelpunkt der Vereinsphilosophie steht die Arbeit mit Menschen mit Benachteiligungen zur sozialen und beruflichen Integration im gärtnerischen und handwerklichen Bereich mit Perspektive auf Teilhabe am Arbeitsleben oder Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt. Berufliche Integration sichert die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Die Ziele sind die Förderung des Selbstvertrauens, der Erwerb grundlegender theoretischer Kenntnisse und praktischer Fertigkeiten, die berufliche Orientierung oder Abklärung weiterer beruflicher Fördermaßnahmen. Das bedeutet Integration in den ersten Arbeitsmarkt durch Erhaltung, Verbesserung oder Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und Situationsreflektion des Einzelnen.

Der Verein soll eine niedrigschwellige Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt leisten und das Gemeinwesen, durch Aufbau von Projekten zu unterschiedlichen Themenbereichen, stärken.

Die Begleitung durch sozialpädagogische und gärtnerische Fachkräfte ist selbstverständlich.

Ziel: Integration

Verringerung, Verkürzung oder Vermeidung von Hilfebedürftigkeit durch Arbeit oder Orientierungshilfen

Erzielung von Integrationsfortschritten, Sinnstiftende Arbeit

gemeinwohlorientierte Tätigkeit erweiterbar in Richtung marktorientierter Nischen

Ziel: Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Zur Teilhabe am Arbeitsleben werden Konzepte erstellt und umgesetzt um die Erwerbsfähigkeit behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern, herzustellen oder wiederherzustellen und ihre Teilhabe am Arbeitsleben möglichst auf Dauer zu sichern.

(Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben [Rehabilitation])

Personen, die erwerbsgemindert sind oder von einer Erwerbsminderung bedroht sind, persönliche, soziale oder berufliche Krisen zu bewältigen haben.

Besonderheiten:

Die Idee Arbeit als Medium zur Horizonterweiterung basiert auf jahrelanger Erfahrung der

Vereinsmitglieder. Hierbei wurde ein Ansatz gefunden, dass niederschwellig, gesellschaftlich anerkannt und viel Raum für das Erlernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten bietet. Das Metaziel ist gerade nicht die ausschließliche Befähigung zur Arbeit, sondern Mittel zum Zweck in jedem Beteiligten Verhaltens- und auch Bewusstseinsentwicklungen auszulösen, die die ganze Persönlichkeit betreffen und nachhaltig im sozialen und beruflichen Umfeld wirken.

Der Unterschied zu konventionellen Anbietern dieser Dienstleistung liegt im qualitativen und individuellen Bereich. Der Arbeitsplatz wird individuell nach den Bedürfnissen des arbeitenden Menschen gestaltet. Der Anspruch dieser Organisation ergibt sich aus der Hilfe zur selbstbestimmten Lebensgestaltung auch über das - im traditionellen Sinne - Berufliche hinaus.

Die Anleitung durch einen Sozialpädagogen wird im Schlüssel 3:1 - maximal 6:1 (je nach Betreuungsbedarf) geleistet. Die Besonderheit dieses Projektes liegt vor allem in der Interaktion von fachlich pädagogischer Anleitung und fachlich gärtnerischer Anleitung durch die räumliche und organisatorische Nähe zum Wirtschaftsbetrieb.

Durch die räumliche und organisatorische Nähe zum Wirtschaftsbetrieb der Gärtnerei ist ein bloßer Beschäftigungsbetrieb unmöglich. Durch intensive und kompetente Betreuung (Verbindung von „Grünen Berufen“ und Sozialer Arbeit) wird eine sozial-fachlich übergreifende Anleitung erreicht, die den dort arbeitenden Menschen zu gute kommt. So können Arbeitszeit, Arbeitsintensität und Arbeitsanforderungen individuell gestaltet werden.

Der Verein Wurzelwerke eV kann Integrationshelfer stellen, die im Beruflichen- und im Freizeitbereich eine Assistenz zur Selbständigen Lebensführung gewährleisten.

Eine Sympathie des Vereins zur Graswurzelbewegung wird nicht bestritten.

Zu erlernende soziale und allgemeinbildende Kompetenzen:

- Tagesstruktur
- Teamarbeit
- Umgang mit Behörden
- Erhalt und Erlernen von Kulturtechniken (Lesen, Rechnen, Schreiben)
- Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei der selbständigen Lebensführung

Praktische Schwerpunkte:

- Arbeitnehmer Kompetenzen (Rechte und Pflichten)
- Unfallverhütung und Erste Hilfe (Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit)
- Arbeitsabläufe
- Arbeitsplatzgestaltung
- Natur- und Umweltschutz
- Ständiger Schwerpunkt auf lebenspraktischen Inhalten. z.B. Schuhe putzen, Ordnung und Sauberkeit bei den Arbeitsgeräten und Wiederherstellung eines Aufenthaltsraumes (Bauwagen)

Theoretische Schwerpunkte:

- Bildungsangebote im gärtnerischen Bereich

Konkrete Arbeitsfelder:

- Neu- und Umpflanzungen
- Anlage und Pflege von Rasenflächen
- Hecken- und Baumschnitt, Baumfällungen, Rodungen
- Unkrautbekämpfung (mechanisch, biologisch)
- Erlernen des Kompostierens
- Totholzbearbeitung
- Obstbaumschnitt
- Renaturierungsmaßnahmen
- Aufstellen von Pergolen
- Sandkastenbau / Herstellen und Einbau von Axt- und Hackenstielen
- Werben und Schneiden von Weihnachtsreisig,

- Umsetzen und Ausballieren von Jungpflanzen
- Pflege Mutterpflanzenquartier
- Betreiben einer Mostpresse
- Gemüseanbau, Fruchtziehung, Wintermieten anlegen
- Anlegen eines Herbariums
- Bau eines Insektenhotels
- Herstellen von Gartenmöbeln
- Arbeit mit historischen Gärtnerwerkzeugen und Maschinen (z.B. Sensen, Pflüge, Eggen, Grubber, Zieheisen, Traktoren und verschiedenen Anbaugeräten)

Interne Fachliche Beratung:

Die interne Fachliche Beratung und Betreuung ist durch einen Sozialpädagogen, Gartenbauingenieur, Gartenbaumeister, Waldorfschullehrer, Naturpädagogen möglich, weiterhin sind Extern schulische Bildungsangebote möglich.

Räumliche Gegebenheiten:

2 Besprechungsräume
Werkstatt
2 Arbeitsfreiflächen
Küche
2 Ackerflächen
Büro

Gründung: 24. August 2009

Arbeitsbeginn 1. Oktober 2009